



LEUCHTTURM ARD

Hannoversche Allgemeine Zeitung  
Chefredakteurin Frau Dany Schrader  
August-Madsack-Str. 1

30559 Hannover

per E-Mail: [chefredaktion@haz.de](mailto:chefredaktion@haz.de)

21. September 2023

Sehr geehrte Frau Schrader,  
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist laut Medienstaatsvertrag zur Sachlichkeit und Unabhängigkeit verpflichtet (§6) und soll die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit achten (§26). Diese Ansprüche sehen wir als Initiative Leuchtturm ARD nicht ausreichend erfüllt.

Ein Beispiel ist die kürzlich in der ARD ausgestrahlte, als „Dokumentation“ gekennzeichnete Sendung „Ernstfall – Regieren am Limit“. Diese stellt in unseren Augen keine objektive Berichterstattung über das Wirken der amtierenden Regierung dar, sondern könnte in Art und Aussage in jedem autokratischen Land als Werbefilm für die Regierung durchgehen. Zu Misserfolgen, Fehlplanungen und der Bevölkerung zugefügter Schäden werden von den in polierten Bildern inszenierten Politikern keine Antworten eingefordert, die Kritiker der Wirtschafts- und Verteidigungspolitik subtil als Querulanten dargestellt, während die filmisch Begleiteten als erfolgreiche, bewundernswerte und entschlossene Politiker gezeigt werden.

Ein zweites Beispiel findet sich im Bereich Unterhaltung, wobei sich hier besonders das ZDF hervortut mit einer speziellen Auswahl an Protagonisten. Wo einst der Kern von Kabarett und Satire das kritische Beäugen und Kommentieren der Regierenden und Großkonzerne war, findet sich heute zu einem großen Teil Regierungskonformität. Gepaart mit Beschimpfungen der Bürger (z. B. dokumentiert auf [ichhabemitgemacht.de](http://ichhabemitgemacht.de)) wird hier zwangsgebührenfinanziert die Gesellschaftsspaltung vorangetrieben, während kritisches Kabarett (früher der Normalfall) inzwischen Seltenheitswert im Fernsehen hat.

Zusammen mit einer zu leisen Stimme der Medien, wenn es darum geht, Fehlentwicklungen durch politisches Handeln zu analysieren und Regierungshandeln zu hinterfragen, lassen diese Beispiele eine versuchte (und nicht legitime!) Einflussnahme auf den Zuschauer befürchten. Die Zeitungen sollten über diese Missstände berichten.

Wir fordern auch diese Woche wieder Vertreter des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks und der Massenmedien zum Gespräch auf - bei unserer Mahnwache (donnerstags 17 – 18 Uhr vor dem Funkhaus) oder auch gerne in einem Zoom Gespräch oder einem Telefonat, um einen gemeinsamen – womöglich sogar öffentlichen! - Runden Tisch vorbereiten zu können.

Wir freuen uns auf Sie!

Beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD

Cornelia Weituschat      [cow@weiplan.de](mailto:cow@weiplan.de)      05 11 / 59 06 68



LEUCHTTURM ARD